

Eine Königin schwebt durch die Kirche

Konzertbesucher in Hornow erleben eine Premiere der besonderen Art: Orgelmusik und Ausdruckstanz

Hornow Tanzen zu Orgelmusik? Was auf den ersten Blick unglaublich klingen mag, ist Freitagabend in der Hornower Kirche praktiziert worden. Während der Prager Organist Jaroslav Tuma der "Königin der Instrumente" die Töne entlockte, schwebte eine "echte" Majestät in das altherwürdige Gemäuer ein.



Denn einer Königin gleich schwebte die 25-jährige Tänzerin Adéla Srncová in die Kirche ein, bewegte sich passend im Klang der Orgeltöne, die der Prager Musiker der 130-jährigen Sauer-Orgel im Hornower Gotteshaus entlockte. Die rund 80 Besucher fühlten sich auf eine Reise in die Vergangenheit mitgenommen, die vom Mittelalter über den Barock bis in die heutige Zeit reichte. Adéla Srncová griff tänzerisch zu den Sternen, betete, pflegte die Beziehung zu einem Phantom und präsentierte sich von einer Sekunde auf die andere von himmelhoch jauchzend zu Tode betrübt. In ihrem orangefarbenen Kostüm, das eher an einen Schleier erinnerte, zog die junge Ausdruckstänzerin das Publikum in ihren Bann.

"Orgelmusik muss nicht zwingend ernst sein", resümierte sie nach dem Konzert. "Ich habe den Tönen die passenden Bewegungen verliehen, und das bereitet mir wirklich große Freude", sagt die Tänzerin. Das konnten die Zuschauer nur bestätigen. Denn das Strahlen der Künstlerin sorgte während ihrer gesamten Vorstellung für eine fast durchweg heitere Stimmung.

"Es ist keineswegs vermessen, zu Orgelmusik zu tanzen", sagte auch Organist Jaroslav Tuma. Und weiter: "Tanzen ist nicht nur ein harter Rhythmus. Tänzer können auch Geschichten erzählen. Genau das ist unser Anliegen."

Insofern war auch das Programm unter der Devise "Die Königin tanzt" zweideutig zu verstehen. Schließlich sorgte die "Königin der Instrumente" für die passenden Töne, damit die "echte" Königin ihr Können präsentieren konnte. Für die beiden Tschechen war dieses Zusammenspiel eine Premiere. "Die Besucher in der Hornower Kirche sind also Zeugen eines besonderen Ereignisses geworden", erklärte Jaroslav Tuma.

Das Konzert bildete darüber hinaus den Auftakt zur diesjährigen Konzertreihe "Mixtur im Bass" im Rahmen der Großräschener Orgelkonzerte. "Zum Jubiläum wollten wir unserem Publikum natürlich etwas ganz Besonderes bieten", erklärte Cheforganisator Rudolf Bönisch.

Dass dieses Ansinnen gelungen ist, bewies der minutenlang anhaltende Applaus der Besucher. Die Hornowerin Irene Nitschke brachte es auf den Punkt: "Das war einfach große Klasse."

Torsten Richter/trt1